

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Cindy Lutz und Melanie Reinecke (CDU)

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung

Proxima Fusion und HTS-Produktion in Niedersachsen (Teil 2) - Förderbedingungen und Verpflichtungen des Landes

Anfrage der Abgeordneten Cindy Lutz und Melanie Reinecke (CDU), eingegangen am 16.09.2026 - Drs. 19/11632,

an die Staatskanzlei übersandt am 22.09.2026

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung vom 07.10.2026

Vorbemerkung der Abgeordneten

Am 9. September 2026 haben das Land Niedersachsen und das Münchner Unternehmen Proxima Fusion eine Absichtserklärung über den Aufbau einer großindustriellen Produktion von Hochtemperatur-Supraleiter-Band (HTS-Band) in Niedersachsen unterzeichnet. Das Material soll insbesondere für leistungsstarke Elektromagnete in künftigen Fusionsanlagen eingesetzt werden. Nach Angaben von Proxima Fusion soll mit dem Vorhaben eine strategische Lücke in der europäischen Lieferkette geschlossen und industrielle Wertschöpfung im Bereich der Fusionstechnologie in Niedersachsen aufgebaut werden.

Nach den veröffentlichten Planungen sollen für die ersten beiden Projektphasen bis Ende 2029 Investitionen in Höhe von rund 140 Millionen Euro erfolgen. Angestrebt werde eine jeweils hälftige Finanzierung durch private Mittel und öffentliche Förderung. Das Land Niedersachsen plane, hiervon 21 Millionen Euro bereitzustellen.

1. Welche etwaigen rechtlichen und finanziellen Verpflichtungen ist das Land Niedersachsen mit der am 9. September 2026 unterzeichneten Absichtserklärung eingegangen beziehungsweise beabsichtigt es im weiteren Projektverlauf einzugehen?

Mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding (MoU) vom 9. September 2026 ist das Land Niedersachsen grundsätzlich keine rechtlichen oder finanziellen Verpflichtungen eingegangen. Vielmehr wird in dem MoU die gemeinsame Absicht der Parteien dargelegt, sich auf die Errichtung einer HTS-Band-Produktionsstätte in Niedersachsen zu verständigen.

In diesem Zusammenhang hat das Land Niedersachsen seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, das Vorhaben zu unterstützen und vorbehaltlich der Verfügbarkeit entsprechender Haushaltsmittel sowie der Erfüllung der beihilfe- und förderrechtlichen Voraussetzungen einen Anteil von 30 % der vorgesehenen öffentlichen Gesamtförderung, entsprechend 21 Millionen Euro, bereitzustellen. Welche konkreten rechtlichen und finanziellen Verpflichtungen im weiteren Verlauf eingegangen werden, ist abhängig vom weiteren Projektverlauf.

2. An welche Voraussetzungen und Meilensteine sollen die Bereitstellung und Auszahlung der vorgesehenen Landesmittel (insbesondere hinsichtlich privater Kofinanzierung, weiterer öffentlicher Fördermittel, Standortentscheidung, Investitionsvolumen, Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen sowie einer langfristigen Produktion in Niedersachsen) gegebenenfalls geknüpft werden?

Nach den Formulierungen im MoU können öffentliche Fördermittel auch über meilensteinbasierte Förderprogramme bereitgestellt werden. Danach sollen Auszahlungen grundsätzlich erst nach dem

Erreichen konkret definierter Projektfortschritte erfolgen. Als mögliche Meilensteine werden beispielhaft der Abschluss von Bauarbeiten sowie das Erreichen festgelegter Kapazitäten und Qualitätsstandards genannt. Eine konkrete Ausgestaltung der Förderbedingungen und Meilensteine kann erst in nachfolgenden Abstimmungen bzw. im Rahmen förmlicher Förderverfahren festgelegt werden.